



**Einreicher:** Stadtverordneter Twerdy, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen öffentlich

**Betreff:**  
**Gefahren und Belästigungen durch Sport Utility Vehicles (SUV's)**

Erstellungsdatum:	27.08.2020
Eingang Büro der SVV:	27.08.2020
weitergeleitet an das Büro OBM:	27.08.2020
Termin der Beantwortung:	17.09.2020
Terminverlängerung:	
Eingang der Beantwortung:	

**Anlass des Auskunftersuchens gem. § 29 Abs. 1 BbgKVerf.:**

Von 2015 bis 2019 stieg die Zahl der Neuzulassungen bei PKW in Deutschland von 3,21 Mio. auf 3,61 Mio. jährlich. Der Anteil der sogenannten Sport Utility Vehicle (SUV) stieg von 10,6% auf 21,1%. SUV auch als Geländelimosinen oder Stadtgeländewagen bezeichnet sind ein Mittel der Autoindustrie durch einen höheren Ressourceneinsatz mehr Umsatz zu erwirtschaften. Wie der widersprüchliche Name bereits ausdrückt sind diese Fahrzeuge für ihren Zweck überdimensioniert. Für die Vermarktung wird darauf gesetzt, dass viele Menschen, zumeist Männer, mit einem Auto Macht und Stärke darstellen wollen. In der Praxis sind viele Menschen mit dem Führen eines Autos überfordert, so dass es jedes Jahr zu Tausenden Todesopfern kommt. SUV's sind durch ihre Größe und ihr Gewicht besonders gefährlich. SUV's werden besonders häufig von Menschen gefahren, die durch eine riskante Fahrweise auffallen. Immer wieder kommt es zu schweren Unfällen in Städten mit SUV's. SUVs sind zudem für die meisten Parkplätze in Städten zu groß. Die Fahrer stellen sie daher häufig auf Grünflächen, Fahrrad- oder Gehwegen ab. Vor diesem Hintergrund wirken SUV's schon durch ihre Anwesenheit bedrohlich im Straßenverkehr und im Straßenraum z.B. auf Kinder auf dem Fahrrad oder im Fahrradanhänger.

Ich frage daher den Oberbürgermeister:

1. Wie entwickelt sich der Bestand der SUV's in Potsdam?
2. Welche Probleme ggf. an welchen Orten ergeben sich durch die Fahrt und das Abstellen von SUV's in Potsdam?
3. Welche Möglichkeiten bestehen den Bestand an SUV's bzw. die von Ihnen verursachten Probleme weitgehend zu vermindern?